

①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 3526256 A1**

⑤ Int. Cl. 4:
A01B 35/20
A 01 B 35/14
A 01 B 35/22

⑳ Aktenzeichen: P 35 26 256.7
㉑ Anmeldetag: 23. 7. 85
㉒ Offenlegungstag: 29. 1. 87

Behörden

DE 3526256 A1

㉗ Anmelder:
Eberhardt Pflugfabrik GmbH, 8871 Waldstetten, DE

㉘ Erfinder:
Bidell, Helmut, 8871 Waldstetten, DE

㉙ Grubber

DE 3526256 A1

Patentansprüche

1. Grubberscharen wie Wiesenritzmesser, Spitz-, Reiß-, Meißel-, Herz- oder Gänsefußscharen mit insbesondere doppelseitig verwendbaren Scharen, die durch wenigstens zwei Schrauben an einer Auflagefläche an den Grubberzinken befestigbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß an der der Scharauflagefläche (3a) gegenüberliegenden Seite der Grubberzinken (3) eine weitere Auflagefläche (3b) vorgesehen und zu dieser Schrauben (5) durchgeführt und mit diese ein Halter (6) mit seitlichen Traglaschen (8) zur gleichzeitigen oder wechselweisen Anordnung von Breitscharen wie Flügelscharen (9) vorgesehen ist.
2. Grubber nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Flügelschare (9) mittels Befestigungslöchern (8a) an den Traglaschen (8) anschraubbar sind.
3. Grubber nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Flügelschare (9) und die Halter (6) einstückig ausgebildet sind.
4. Grubber nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Auflageflächen (3b) der Grubberzinken und die Halter (6) mit verdrehsichernden Verformungen (3c) versehen sind.

Beschreibung

Die Erfindung betrifft Grubberscharen wie Wiesenritzmesser, Spitz-, Reiß-, Meißel-, Herz- oder Gänsefußscharen mit insbesondere doppelseitig verwendbaren Scharen, die durch wenigstens eine Schraube an einer Auflagefläche an den Grubberzinken befestigbar sind.

Die Arbeitsweise eines Grubbers ist durch das Bodenlockerungsprofil gegeben. Der Verteilungsplan der Werkzeuge am Rahmen wird durch die Strichentfernung zur Schaffung eines genügend großen Durchgangsvolumens festgelegt.

Um bei Vorgrubbern Verstopfungen zu vermeiden, wählt man größere z. B. doppelte Strichabstände als sonst üblicherweise. Daher muß man bei einer durchgehenden Bodenbelüftung z. B. neben dem Unter- bzw. Normalschnitt zu dem Überschnitt im Anschluß an den Vorgrubberarbeitsgang die Werkzeuge mit den Zinken wechseln, was zeit- und bauaufwendig ist, da weitere Zinken bzw. Zinkenfüße benötigt werden und diese auf andere Strichentfernungen umgerüstet werden müssen.

Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, bei einem Grubber der eingangs genannten Art den Geräteaufwand zu verringern und weniger Zeitaufwand zur Umrüstung zu benötigen.

Diese Aufgabe wird durch die kennzeichnenden Merkmale des Patentanspruches 1 gelöst.

In überraschend einfacher und kostengünstiger Weise sind die Grubber hiermit allen Schnittaufgaben anzupassen.

Die Erfindung ist in der Zeichnung dargestellt und wie folgt erläutert:

Fig. 1 ist ein am Rahmen eines Grubbers befestigtes Grubberwerkzeug in Seitenansicht;

Fig. 2 eine Teil-Vorderansicht gemäß Fig. 1;

Fig. 3 ein Schnittbild A-B gemäß Fig. 1.

Fig. 1 und 2 zeigen einen Grubber 1 im Ausschnitt, d. h. mit an einem Rahmen 2 angebrachten Zinken 3 und einer Doppelherzschar 4. Der Zinken 3 ist — wie angedeutet — lösbar mit dem Rahmen 2 verbunden und gebogen ausgeführt. Im Bogen liegt in Arbeitsrichtung

gesehen das Schar 4 an einer Auflagefläche 3a an und ist wie üblich mit Schrauben 5 befestigt.

Die der Auflagefläche 3a abgewandte Fläche 3b ist als Auflagefläche für einen Halter 6 ausgebildet, der durch die Raste 3c eine verdrehsichere Befestigung besitzt. Auf die durch die Befestigungslöcher 5a und der nicht dargestellten in dem Halter 6 durchgeführten Schrauben 5 sind Muttern 7 angezogen und halten zugleich den Halter 6 an seiner Auflagefläche 3b/3c.

Seitlich an dem Halter 6 sind — wie in Fig. 2 auf der rechten Seite zu sehen — Traglaschen 8 angeformt, in deren Befestigungslöchern 8a Flügelschare 9 — linke Seite — mittels nicht dargestellter Schrauben anschraubbar sind.

Fig. 3 zeigt die Draufsicht A-B der am Zinken 3 befestigten Schare 4 und 9. Hier wird verdeutlicht, wie die Spitze des Doppelherzschar 4 die Flügelscharenden 9a überlagert, was Verstopfungen vermeidet. Daher werden derartige Scharkombinationen im Sinne der vorliegenden Erfindung bevorzugt.

- Leerseite -

2301

Nummer: 35 26 256
 Int. Cl. 4: A 01 B 35/20
 Anmeldetag: 23. Juli 1985
 Offenlegungstag: 29. Januar 1987

